

Zeruls Gedichte

Von Zerul

Kapitel 5: Das Licht in der Dunkelheit

Es steht ein Mensch in der Dunkelheit,
nirgendwo gibt es für ihn Sicherheit.
Er leidet vor sich hin,
und sucht für sich den Sinn.
Er sieht keinen Ausweg hat keine Hoffnung mehr,
er weiß nicht weiter und grämt sich sehr.

Doch von irgendwo kommt ein Lichtstrahl her,
zerst ist er geblendet und sieht nichts mehr.
Doch dann bewegt er sich auf Licht zu,
erreicht es aber nicht im Nu.
Er beginnt zu rennen und stolpert dann,
worauf das Licht ihn fangen kann.

Das Licht begleitet ihn hinfort
und vertreibt jede Angst sofort.
Es beleuchtet jeden seiner Schritte,
auch wenn er niemals darum bittet.
Es geht nie hinfort egal wie finster der Ort auch ist,
und auch wenn er es manchmal vermutet ist es keine List.

Es wird niemals aufhören sein Leben zu erhellen,
auch an den finstersten, entlegensten Stellen.
Es wird so lang' bei ihm bleiben bis es vergeht,
und hofft dass dies' nicht in nächster Zeit ansteht.
Es opferst sich wenn es muss,
und verabschiedet sich dann mit 'nem Kuss.